

Bund und Länder müssen endlich handeln

Kommunen machen an Aktionstag auf Finanzkrise aufmerksam

Bundesweit beteiligten sich am 22. Juni Städte, Landkreise und Gemeinden am Aktionstag „Kommunen am Limit“, um auf die dramatische kommunale Finanzsituation aufmerksam zu machen. Die drei kommunalen Spitzenverbände – Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund – hatten gemeinsam zu diesem Aktionstag aufgerufen und fordern von Bund und Ländern, endlich entschlossen zu handeln und wirksame Maßnahmen gegen die kommunale Finanzkrise zu ergreifen.

Die Finanzlage der Städte, Landkreise und Gemeinden ist dramatisch: Das kommunale Defizit lag 2025 bei rund 30 Milliarden Euro – ein historischer Höchststand, Tendenz steigend. Eine Hauptursache sind steigende Sozialausgaben, die die Kommunen bundesgesetzlich leisten müssen, und bei denen in der Vergangenheit der Umfang und die Standards immer weiter erhöht wurden.

Für die Bürgerinnen und Bürger wird die kommunale Finanzkrise direkt spürbar. Und sie betrifft viele kommunale Aufgaben wie etwa die Instandhaltung von Schulen, Bibliotheken, Schwimmbäder, Kultur- und Sportangebote, den ÖPNV, die Krankenhausversorgung, die Wirtschaftsförderung und viele soziale Angebote. „Die finanzielle Lage der Kommunen ist ernst und sie ist längst in unserem kommunalen Alltag angekommen. Auch in Kaiserslautern sehen wir, dass uns die stetig wachsenden



Mit Schildern und Plakaten machte der Stadtvorstand von Kaiserslautern an städtischen Einrichtungen, die dafür symbolisch kurz abgesperrt wurden, auf die kommunale Finanzkrise aufmerksam. An der Musikschule beteiligte sich auch Leiter Max Punstein an der Aktion. FOTO: PS

Pflichtaufgaben finanziell an unsere Grenzen bringen. Auch der Haushalt 2027 wird wieder ein massives Defizit aufweisen. Ohne eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung durch Bund und Länder werden wir zentrale Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort nicht mehr in der notwendigen Qualität sichern können. Deshalb braucht es jetzt eine klare Umsetzung des Grundsatzes „Wer bestellt, bezahlt auch“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel.

Die Kommunen und ihre drei kommunalen Spitzenverbände fordern deshalb von Bund und Ländern:

- Das kommunale Finanzierungsdefizit muss vollständig beseitigt werden. Dies kann über eine jährliche Soforthilfe, eine Erhöhung des kommunalen Anteils an den Gemeinschaftssteuern sowie notwendige Reformen in den sozialen Sicherungssystemen geschehen.
- Der Grundsatz „Wer bestellt, bezahlt auch“ muss sofort für jede Aufgabenübertragung oder -ausweitung von Bund und Ländern gelten – mit einem vollständigen finanziellen und dynamisierten Ausgleich für alle Aufgaben, die den Kommunen von Bund und Ländern übertragen werden.

Die kommunale Finanzkrise ist nicht abstrakt. Sie ist sehr konkret vor Ort spürbar. Bund und Länder müssen handeln, damit der Staat vor Ort für seine Bürgerinnen und Bürger handlungsfähig bleibt. jps

Apéro-Treff am 4. Juli an der Bäckerei Kissel

Lust auf ein kühles Getränk zum Start in den Samstag? Der wöchentliche Apéro-Treff zum Stadtjubiläum findet am 4. Juli von 11 bis 15 Uhr an der Bäckerei Kissel in der Riesenstraße statt. Für das Musikprogramm sorgt die Petit Brass Band.

Der Apéro-Treff findet in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und mit Unterstützung der Karlsberg-Brauerei statt. Finanziell unterstützt wird der Treff durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Impulse.

Alle Informationen rund ums Stadtjubiläum sind im Internet unter www.750kl.de zu finden. jps

Digitalcafé für Seniorinnen und Senioren beim ASZ

Das Quartiersmanagement der Innenstadt-West lädt Seniorinnen und Senioren jeden ersten Mittwoch im Monat zum Digitalcafé ein. Das nächste kostenlose Angebot findet am Mittwoch, 1. Juli, um 10 Uhr in der Stadtteilwerkstatt des ASZ in der Pfaffstraße 3 statt. Ein Team ehrenamtlicher Expertinnen und Experten hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Demando GmbH. jps

Neuer Bericht zur Flächenstatistik veröffentlicht

Wie hoch ist der Waldanteil in Kaiserslautern? Wo ist die Siedlungsdichte am höchsten? Und wie viel Naherholungsfläche steht der Bevölkerung statistisch gesehen zur Verfügung? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Bericht zur Flächenstatistik der Stadt Kaiserslautern, den das Referat Stadtentwicklung der Stadtverwaltung auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht hat.

Hierzu wurden aktuelle Daten der Flächennutzung verschiedener Nutzungsarten aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) für die Gesamtstadt sowie auf Ebene der Ortsbezirke bzw. Stadtteile ausgewertet.

Insgesamt umfasst die Gesamtfläche Kaiserslauterns rund 139,7 km². Etwas weniger als zwei Drittel (rund 61 Prozent) ist bewaldet. Die Stadt ist damit nicht nur die flächenmäßig größte kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz, sondern hat prozentual auch den zweithöchsten Waldanteil von allen Kreisen und kreisfreien Städten im Bundesland. 30 Prozent der Fläche der Stadt Kaiserslautern wird durch Siedlungs- und Verkehrsflächen in Anspruch genommen. Gewässer machen nur einen sehr geringen Anteil aus (0,6 Prozent). Die übrigen Flächen werden von der Landwirtschaft genutzt (rund 8 Prozent).

In den vergangenen vier Jahren wurden im Durchschnitt 17,8 Hektar pro Jahr für die Siedlungs- und Verkehrsfläche neu in Anspruch genommen. Der Wert ist geringer als in früheren Jahren, was auf eine Abnahme der Flächenneuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsfläche hindeutet. jps

Weitere Informationen

Der Bericht ist online verfügbar unter https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/laechenstatistik/index.html

Drei Tage Musik, Begegnung und Stadterlebnis

Altstadtfest lockt vom 3. bis 5. Juli nach Kaiserslautern

Vom 3. bis 5. Juli verwandelt sich die Kaiserslauterer Altstadt wieder in eine lebendige Festmeile. Das Altstadtfest lädt im Jubiläumsjahr der Stadt zu einem Wochenende voller Musik, Kultur und Begegnung ein – mitten in der Innenstadt, auf zahlreichen Bühnen und Plätzen.

Gerade im Jahr des 750-jährigen Stadtjubiläums zeigt sich einmal mehr, was dieses Fest ausmacht: Es bringt Menschen zusammen, schafft Begegnungen und macht die Vielfalt Kaiserslauterns unmittelbar erlebbar. Vereine, Kulturschaffende, Gastronomie und Ehrenamt tragen gemeinsam dazu bei, dass die Innenstadt für drei Tage zu einem offenen, lebendigen Raum wird. Das Programm verteilt sich auf mehrere Spielorte in der gesamten Altstadt – darunter die Kanalstraße und die Spittelstraße, den Unionsplatz, die Salzstraße, Mainzer Tor und Wadgasser Hof sowie den Platz der Kinderrechte.

Bereits der Freitagabend startet musikalisch vielfältig: Auf dem Platz der Kinderrechte eröffnet Oberbürgermeisterin Beate Kimmel das Fest offiziell, bevor die Bühne mit dem SWR1-Topact Hotspot in den Abend übergeht. Parallel sorgen unter anderem Noisic am Mainzer Tor sowie die Bühne in der Kanalstraße für einen kraftvollen Auftakt. Die Kanalstraße steht erstmals ganz im Zeichen der freien Kulturszene – mit DJs am Freitag, Live-Bands aus der Region am Samstag und einem entspannten Ausklang mit Musik und Begegnung am Sonntagvormittag.

Am Samstag und Sonntag zeigt sich das Altstadtfest in seiner ganzen musikalischen Bandbreite. Auf dem Unionsplatz stehen unter anderem Prime Life, Maffaypur sowie Krüger Rock! auf dem Programm. Die Antenne-Bühne in der Spittelstraße bie-



Die Antenne-Bühne in der Spittelstraße wird auch in diesem Jahr wieder ein Highlight sein. FOTO: PS

tet ein abwechslungsreiches Spektrum von Brass und Soul über Singer-Songwriter bis hin zu energiegeladenen Live-Acts wie Stagebuster.

Auch die Salzstraße setzt auf Vielfalt – von Indie und Rock über Country bis hin zu funkigen und alternativen Sounds. Am Mainzer Tor sorgen unter anderem LangerMütze und Transonic für ausgelassene Festivalstimmung.

Der Wadgasser Hof wird erneut zum Treffpunkt für alle, die elektronische Musik und DJ-Sounds unter freiem Himmel genießen möchten – mit verschiedenen Party-Formaten an allen drei Tagen.

Ein besonderer Höhepunkt ist der neu gestaltete Mittelaltermarkt in der

Klosterstraße. Im Rahmen des Stadtjubiläums entsteht hier unter neuer Führung eine atmosphärische Zeitreise. Besucherinnen und Besucher erwartet ein authentisches Erlebnis mit historischen Elementen, Kunsthandwerk und besonderen Inszenierungen. Das Motto lautet „Klasse statt Masse“: Statt möglichst vieler Stände erwartet die Besucher eine sorgfältig ausgewählte Mischung aus Musik, Handwerk, Kulinarik und historischen Darbietungen.

„Das Altstadtfest lebt vom Engagement vieler Menschen in der Stadt. Vereine, Initiativen, Gastronomiebetriebe und Ehrenamtliche sorgen gemeinsam dafür, dass das Fest jedes



Auf dem Platz der Kinderrechte wird das Fest am Abend des 3. Juli offiziell eröffnet. FOTO: PS

Jahr aufs Neue gelingt“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Ihnen allen gilt mein Dank, aber ebenso den Sicherheits- und Rettungskräften sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis während der Veranstaltungstage.“

Hinweise zur Veranstaltung

Die Öffnungszeiten sind Freitag (3. Juli) von 19 bis 1 Uhr, Samstag (4. Juli) von 11 bis 1 Uhr und Sonntag (5. Juli) von 11 bis 22 Uhr. Neben dem Festbetrieb bleibt das Thema Sicherheit nicht unbeachtet: Der Veranstaltungsbereich ist glasfrei, das Veranstaltungsgelände teilweise durch mobile Sperren gesichert. Anlieferungen bzw. Einfahrten von Anliegern sind nur zu folgenden Zeiten möglich: Fr, 3. Juli, bis 18.30 Uhr, Sa, 4. Juli, 1.30 bis 10.30 Uhr, So, 5. Juli, 1.30 bis 10.30 Uhr und wieder ab 22.30 Uhr.

Da in der Spittelstraße eine der Bühnen aufgebaut wird, wird die Straße aus Sicherheitsgründen zwischen Kanalstraße und Abzweigung Fruchthallstraße vom Messeplatz kommend vom 2. Juli ab 14 Uhr bis Montag, 6. Juli, 2 Uhr gesperrt werden. Die gegenüberliegende Fahrbahn, zwischen Abzweigung Fruchthallstraße und Kanalstraße in Richtung Messeplatz, wird vom 3. Juli, 16 Uhr, bis 6. Juli, 2 Uhr, gesperrt sein.

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise sind über die städtischen Kanäle sowie die Stadt KL-App verfügbar, die für Android- und iOS-Systeme kostenlos in den jeweiligen App Stores erhältlich ist. Auch auf der Jubiläumsseite der Stadt www.750kl.de ist alles rund ums Altstadtfest zu finden. Ein Programmheft ist in digitaler Form bereits erschienen, das natürlich auch in gedruckter Form rechtzeitig fertig sein wird. jps

Bauarbeiten in Erfenbach

Ab Montag, 29. Juni, werden für die Dauer von etwa vier Wochen Bauarbeiten in der Siegelbacher Straße in Kaiserslautern-Erfenbach durchgeführt. Zwischen dem Ortseingang aus Richtung Siegelbach kommend und der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Siegelbacher Straße/Jahnstraße/Lettow-Vorbeck-Straße wird die Siegelbacher Straße umfangreich saniert, wofür sie voll gesperrt werden muss.

Wie das Referat Tiefbau mitteilt, wird die Maßnahme in zwei Bauabschnitten ausgeführt, wobei die Trennung der Abschnitte etwa in der Hälfte der Baustrecke erfolgt. Zunächst wird der Bereich zwischen dem Ortseingang aus Richtung Siegelbach bis etwa in Höhe Siegelbacher Straße 148 saniert. Anschließend werden im zweiten Abschnitt von dort bis kurz vor die Lichtsignalanlage an der abzweigenden Jahnstraße die Arbeiten aufgenommen.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wird die vorhandene Deckschicht abgefräst und ein neuer Asphaltbelag aufgebracht. Bereichsweise werden auch die Asphaltbinderschicht sowie die Rinnen und Bordsteine ausgetauscht, abgängige Straßenabläufe reguliert sowie die vorhandenen Schachtabdeckungen und Schieberkappen erneuert.

Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die vor Ort ausgeschilderte Umleitungsstrecke zu nutzen. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion/Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Szwetki, Charlette Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvermeidbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

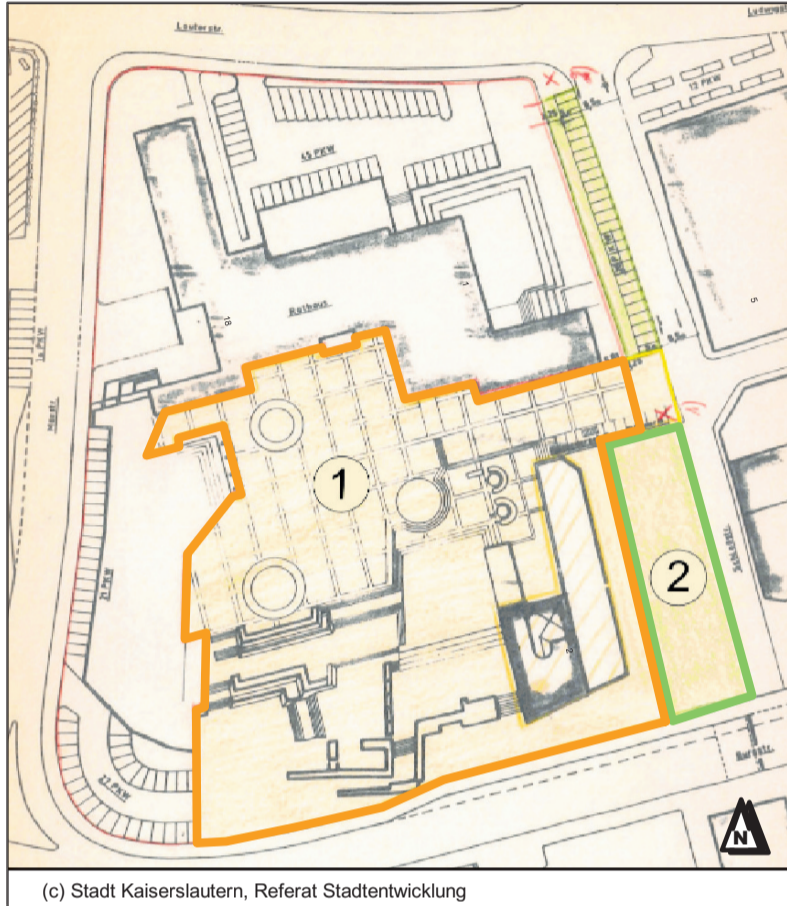
Einziehung und Teileinziehung von Teilstücken des Rathausvorplatzes und der Verkehrsanlage Willy-Brandt-Platz sowie Widmung des Teilstückes Willy-Brandt-Platz

Vollzug der §§ 36 und 37 Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz (LStrG) in der Fassung vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2025 (GVBl. S. 763).

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 15.06.2026 gibt die Stadt gemäß § 37 Abs. 2 LStrG folgende Einziehung und Teileinziehung sowie gemäß Beschluss des Bauausschusses des Stadtrates am 27.01.2026 gemäß § 36 Abs. 3 folgende Widmung bekannt:

a) Einziehung:

Rathausvorplatz und den ehemaligen öffentlichen Parkplatz im westlichen Bereich des südlichen Teilstückes der Straße Willy-Brandt-Platz, beides Teilstücke aus Gemarkung Kaiserslautern, Flurstücks Nr. 403/7 – Nr. 1 und 2 der nachfolgenden Planskizze



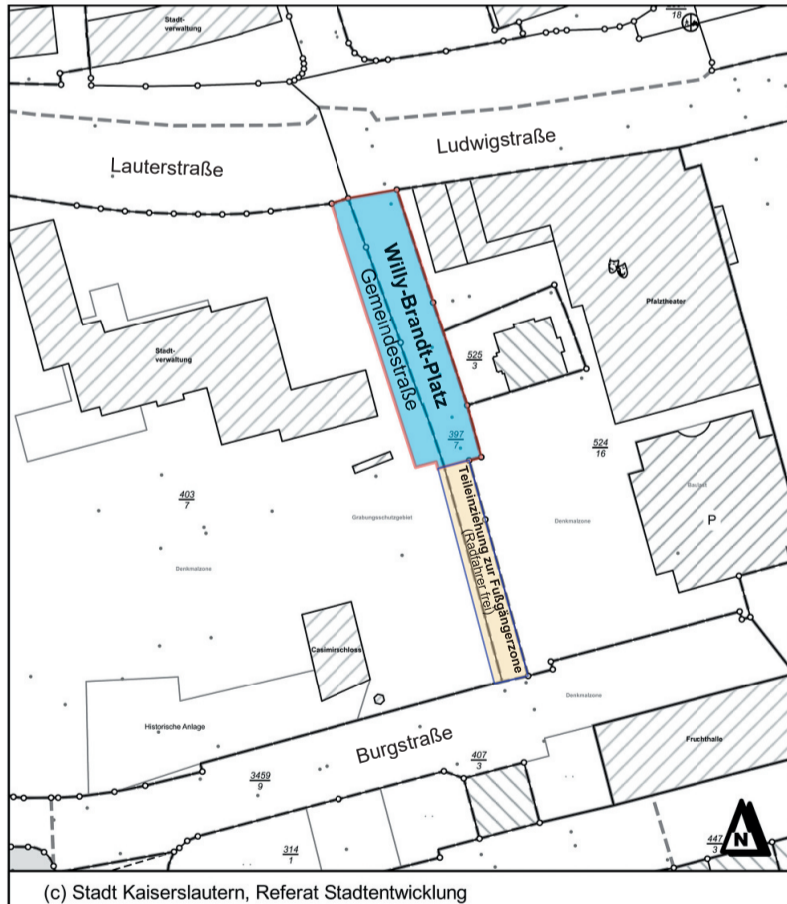
(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

b) Teileinziehung und Widmung als Fußgängerzone mit eingeschränktem Fahrverkehr (Radfahrer frei)

Südliches Teilstück der Straße Willy-Brandt-Platz (zwischen Burgstraße und ehem. Zufahrt zum Parkplatz), Teilstück aus Gemarkung Kaiserslautern, Flurstücks Nr. 397/7 und 403/7 gemäß der nachfolgenden Planskizze unter c)

c) Widmung als Gemeindestraße

Das Teilstück aus der Verkehrsanlage Willy-Brandt-Platz, Fl. Nr. 397/7 im nördlichen Bereich bis zur ehemaligen Zufahrt zum Parkplatz gemäß der nachfolgenden Planskizze



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz hat als Straßenaufsichtsbehörde der Einziehung und Teileinziehung mit Schreiben vom 21.05.2026, Az.: DL IV/25, zugestimmt.

Die Einziehung und Teileinziehung sowie die Widmung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Beschreibung und Begründung der Einziehung und Teileinziehung sowie der Widmung können während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags bis donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, freitags von 8.00 – 13.00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 15. Obergeschoss, Zimmer 1524, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 15. Obergeschoss, Zimmer Nr. 1524 oder bei der Geschäftsstelle des Stadtratsausschusses, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 1. Obergeschoss, Zimmer B110, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist

das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/ekommunikation“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 17.06.2026
Stadtverwaltung

gez.
Beate Kimmel, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Aufgrund der §§ 1 und 9, 103, 104, 105 und 106 Abs. 1 Nr. 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. Seite 407), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 23.09.2020 (GVBl. Seite 516) in Verbindung mit § 1 Landesverordnung über die Zuständigkeit der Allgemeinen Ordnungsbehörden vom 31.10.1978 (GVBl. S. 695) und § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. Seite 308), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 22.12.2015 (GVBl. 2015, Seite 487) in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I Seite 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.07.2024 (BGBl. I Nr. 236) in Verbindung mit § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung erlässt die Stadtverwaltung Kaiserslautern – Ordnungsbehörde – folgende

Allgemeinverfügung

- Für Freitag, den 03. Juli 2026 von 17:00 Uhr bis 05:00 Uhr des Folgetages, Samstag, den 04. Juli 2026 von 11:00 Uhr bis 05:00 Uhr des Folgetages und Sonntag, den 05. Juli 2026, in der Zeit von 11:00 Uhr bis 24:00 Uhr (Zeitraum des diesjährigen Altstadtfestes) wird der gewerbsmäßige Verkauf von Glasgetränkebehältnissen (Flaschen, Gläser) untersagt. Das Verbot gilt für den gesamten in der anliegenden Karte definierten Bereich (grün umrandeter Bereich im Kartenausschnitt). Das Verbot erstreckt sich bei den Straßen im Grenzbereich auf beide Straßenseiten.
- Innerhalb des in Ziffer 1 definierten örtlichen und zeitlichen Bereichs ist weiterhin das Mitführen und die Benutzung von Glasgetränkebehältnissen außerhalb von geschlossenen Räumen verboten.
- Ausgenommen von dem Verbot nach Ziffer 1 ist der Verkauf von Glasgebinden an Personen, welche diese offensichtlich und ausschließlich zum häuslichen Verzehr der Getränke erwerben.
- Ausgenommen von dem Verbot nach Ziffer 2 sind:
 - das Mitführen von Glasgebinden durch Personen, welche diese offensichtlich und ausschließlich zur unmittelbaren Mitnahme zur häuslichen Verwendung erworben haben
 - die Benutzung von Getränkebehältnissen innerhalb der Bestuhlung eines nicht nur vorübergehend konzessionierten Freisitzes zum sofortigen Verzehr an Ort und Stelle
 - der umfriedete Hof des Wadgasser Hofes an der Steinstraße
 - der Innenhof des Theodor-Zink-Museums an der Steinstraße
 - der Ausschank von alkoholischen Getränken in Gläsern bis zu einer Eichgröße von 0,1 l

In den Fällen der Buchstaben b) bis e) haben die Gastwirte und sonstigen Verantwortlichen durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Glasgetränkebehältnisse von Gästen oder Dritten in den Bereich außerhalb der Freisitze und abseits der Ausschankstellen verbracht werden. Die Ordnungsbehörde behält sich vor, bei Verstößen, sowie sonstigen Änderungen der Gefahrenlage weitergehende Anordnungen zu treffen.

- Die sofortige Vollziehbarkeit dieser Verfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.
- Die Verbote der Allgemeinverfügung vom 02.10.2025 zur Alkoholverbotzone rund um die Mall, die Fruchthalle, das Pfalztheater, die Rathäuser bis hoch zum Museumplatz bleiben unberührt bestehen.
- Diese Allgemeinverfügung gilt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtratsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

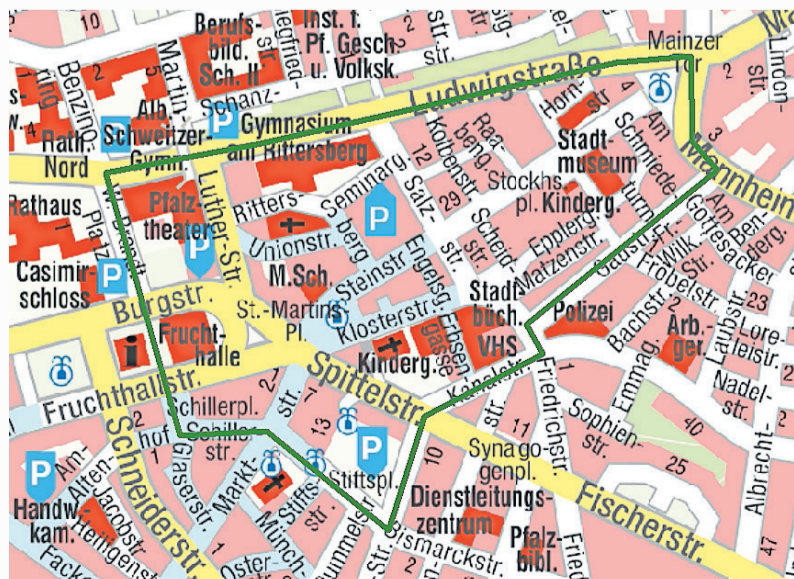
Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „https://www.kaiserslautern.de/serviceportal/ekommunikation/index.html.de“ aufgeführt sind.

i. A. Raphael Mader
Stadtverwaltungsdirektor

Hinweis:

Diese Verfügung und Ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, Rathaus – Nord, Gebäude C, Benzinoring 1, 2. Obergeschoß, Zimmer C 204 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.



Bekanntmachung

Die Lieferung - Lieferung eines Kommunalschleppers 2026 - für die Stadtbildpflege Kaiserslautern, Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2026/06-241

Ausführungsfristen: bis 30.11.2026

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUY7YDYT2SVYU2T/documents>

Öffnung der Angebote: 17.07.2026, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 14.08.2026

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 26.06.2026
gez. Andrea Buchloh-Adler
Verkleiterin

Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrats hat in seiner Sitzung am 18.06.2026 die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22.12.2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) für den nachfolgenden Entwurf zur Teiländerung des Flächennutzungsplans und für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf beschlossen:

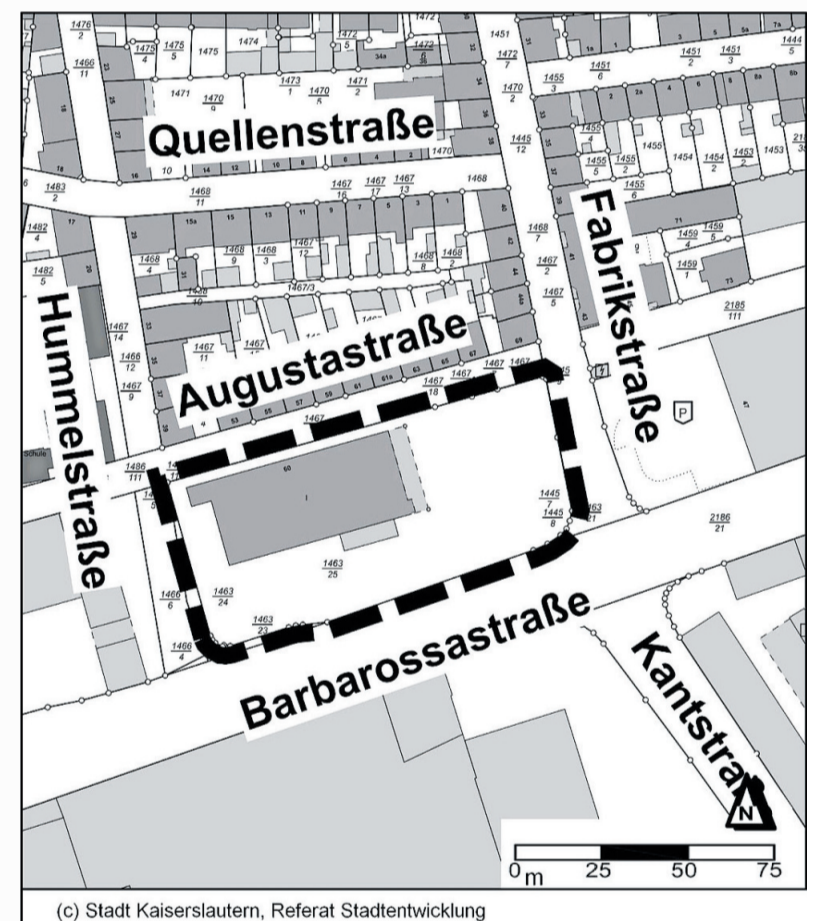
A) Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 11, Bereich „Augustastrasse - Fabrikstrasse - Barbarossastrasse - Hummelstrasse“ (Entwurf)

Planziel: Darstellung einer geplanten Sondergebietsfläche mit der Zweckbestimmung „Nahversorger“

B) Bebauungsplanentwurf „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 1a“

Planziel: Ausweisung eines Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Nahversorger“

Begrenzung des Plangebietes zu A) und B):



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Entwurf des Flächennutzungsplans 2025, Teiländerung 11 mit der Begründung, dem Umweltbericht und der Auswirkungsanalyse sowie der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen, der Begründung, dem Umweltbericht, der Artenschutzrechtliche Potenzialabschätzung, der Auswirkungsanalyse, der Geräuschmischungsprognose und dem Verschattungsgutachten können in der Zeit vom

29.06.2026 bis zum 07.08.2026

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322, öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Entwurf des Flächennutzungsplans 2025, Teiländerung 11 und zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: stadtplanung@kaiserslautern.de abgegeben werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zu den zuvor genannten Planungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift an der nachfolgenden Adresse abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung (13. OG), Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen der Referate Umweltschutz und Grünflächen, von Naturschutzverbänden, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR. Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden
- Informationen zu einer Altablagerung
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser
- Informationen zur Niederschlagswasserbewirtschaftung sowie zur Starkregen- und Überflutungsvorsorge
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima
- Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope
- Informationen zu Baumstandorten

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

5. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
6. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter
7. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen
- jeweils keine Informationen

Zum Entwurf des Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 11, wird nach § 3 Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass eine Vereinbarung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können

Darüber hinaus informieren wir Sie zum Entwurf des Flächennutzungsplans 2025, Teiländerung 11 und zum Bebauungsplanentwurf hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen

Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSSTADT KAISERSLAUTERN sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Werkstudentinnen bzw. Werkstudenten (m/w/d)

zur Unterstützung verschiedener Referate der Stadtverwaltung Kaiserslautern.

Die Stellenbesetzungen erfolgen befristet auf die Dauer von einem Jahr.

Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation und Tätigkeit nach dem TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 078.26.11.000 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Die Zukunft der Innenstadt liegt nicht im Rückspiegel

Fraktion im Stadtrat
SPD

Die Zukunft unserer Innenstadt beschäftigt viele Menschen in Kaiserslautern, und das zu Recht. Leider wird die Debatte derzeit auf eine einfache Formel verkürzt: mehr Parkplätze gleich mehr Kunden. So einfach ist es aber nicht, und für diese Behauptung gibt es bislang keine belastbare Datengrundlage.

Bis heute liegt dem Stadtrat keine umfassende Analyse darüber vor, wie viele öffentliche Stellplätze tatsächlich weggefallen sind, wie hoch die Auslastung unserer Parkhäuser ist und welche Wirkung zusätzliche Parkflächen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Innenstadt hätten. Trotzdem werden bereits weitreichende Forderungen gestellt. Das ist aus unserer Sicht keine vorausschauende Stadtentwicklung, sondern rückwärtsgewandte Symbolpolitik.

Wer ehrlich über die Herausforderungen des Einzelhandels sprechen will, muss bei den tatsächlichen Ursachen ansetzen. Der stationäre Handel steht bundesweit unter Druck. Allein der Onlinehandel setzte 2025 in Deutschland rund 92 Milliarden Euro um. Dazu kommen verändertes Konsumverhalten, sinkende Kaufkraft vieler Haushalte und steigende Betriebs- und Energiekosten. Diese Probleme lassen sich nicht

durch das Asphaltieren weiterer Flächen lösen.

Hinzu kommt: Kaiserslautern verfügt schon heute über zahlreiche Parkhäuser und Parkflächen. Viele von Ihnen erleben, dass diese selbst an stark besuchten Tagen oft nicht ausgelastet sind. Auch Fachleute weisen seit Jahren darauf hin, dass ein vermeintlicher Parkplatzmangel nur selten die eigentliche Ursache für die Schwierigkeiten des Handels ist. Entscheidend sind vielmehr die Attraktivität der Innenstadt, ihre Aufenthaltsqualität und ihre gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln.

Menschen verbinden eine lebendige Innenstadt vor allem mit vielfältigem Einzelhandel, Gastronomie, Grünflächen, Sauberkeit und Kultur. Parkplätze gehören dazu, stehen aber längst nicht mehr im Mittelpunkt moderner Stadtentwicklung.

Deshalb setzen wir uns für einen anderen Ansatz ein. Statt weitere öffentliche Plätze in Parkflächen umzuwandeln, sollten wir die Innenstadt konsequent als Erlebnis- und Begegnungsraum weiterentwickeln. Mehr Grün, gute Gastronomie, kulturelle Angebote und familienfreundliche Freizeitmöglichkeiten sorgen dafür, dass Menschen länger bleiben und häufiger wiederkommen. Städte vergleichbarer Größe wie Freiburg, Tübingen oder Münster machen seit Jahren vor, wie das gelingt. Dort wird Stadtentwicklung nicht vom Auto her gedacht, sondern vom Menschen.

Verstecken muss sich Kaiserslautern dabei nicht. Unsere Stadt zieht schon heute Jahr für Jahr Zehntausende an. Allein das Altstadtfest lockt regelmäßig rund 150.000 Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Dazu kommen die Lautrer Kerwe, der Weihnachtsmarkt, Stadtfeste und viele Aktivitäten von Vereinen. Das zeigt: Menschen kommen nach Kaiserslautern, wenn die Stadt etwas bietet, und nicht, weil sie einen Parkplatz direkt vor der Ladentür finden.

„Kaiserslautern braucht Mut zur Zukunft statt Sehnsucht nach den 1970er Jahren“, sagt unser Fraktionsvorsitzender Patrick Schäfer. „Wir gewinnen den Handel nicht mit mehr Asphalt zurück, sondern mit mehr Attraktivität, mehr Aufenthaltsqualität und einer starken Kaufkraft vor Ort.“

Wir als SPD-Fraktion stehen für eine Innenstadtpolitik mit Augenmaß. Natürlich brauchen wir ausreichende Parkmöglichkeiten und eine gute Erreichbarkeit für Gäste aus dem Umland. Eine autofreie Innenstadt fordert niemand. Aber die Zukunft unserer Stadt liegt nicht darin, Flächen, die Begegnung, Gastronomie, Kultur oder Grün bieten könnten, wieder in Parkplätze zu verwandeln. Auf diesem Weg wird unsere Innenstadt dauerhaft erfolgreich sein. „Als SPD-Fraktion setzen wir uns weiter dafür ein, dass unsere Innenstadt erreichbar, lebendig und zukunftsfähig bleibt.“

WEITERE MELDUNGEN

„Ein Leben retten lernen“ in der letzten Schulwoche

Rettungsdienst unterrichtet Schülerinnen und Schüler zur Reanimation

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien hat für die Klassenstufen sieben bis zehn des Albert-Schweitzer-Gymnasiums der Reanimationskurs „Ein Leben retten lernen“ stattgefunden. Der Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Christian Hardt, koordiniert die Kurse und bietet diese in Zusammenarbeit mit dem Westpfalzklinikum, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Malteser Hilfsdienst an. Der Kurs soll dazu beitragen, Kindern die Basismaßnahmen der Reanimation beizubringen und Hemmschwellen abzubauen. Ende Mai fand der Kurs auch in der IGS Bertha von Suttner statt.

Am Montag, 22. Juni, machte sich Schuldezernentin Anja Pfeiffer ein Bild von dem Unterricht am Albert-Schweitzer-Gymnasium. „Das Projekt ist eine großartige Idee. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern für die Teilnahme sowie insbesondere den teils ehrenamtlich tätigen Lehrkräften der Rettungsdienste für die Umsetzung“, zeigte sich Pfeiffer von dem Projekt begeistert.

Die Kinder erhielten eine 45-minütige theoretische Unterrichtsstunde, anschließend gab es einen praktischen Teil mit Reanimationsübungs-

puppen. Da im Fall einer benötigten Reanimation jede Sekunde zählt, werden die Schülerinnen und Schüler durch die Kurse auch ermutigt, schnell zu helfen, bis der Rettungsdienst eintrifft. In der siebten Klassenstufe wird nur die Thoraxkompression unterrichtet, ab der achten Klasse kommt die Beatmung hinzu und ab der neunten Klasse der Umgang mit dem Defibrillator. So sollen die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler über drei Jahre hinweg jährlich verstetigt und erweitert werden, so dass

letztendlich alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Laienreanimation gut geschult sein werden.

Die Laienreanimationskurse für Schülerinnen und Schüler werden seit letztem Jahr in der Stadt Kaiserslautern sowie wie in den Landkreisen Kaiserslautern und Kusel und im Donnersbergring angeboten. Insgesamt 1.041 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schuljahr bereits an dem Kurs teilgenommen. Für die städtischen Schulen unterstützt die Stadt Kaiserslautern das Projekt finanziell. |ps



Christian Hardt, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, (Mitte) erklärt den Kindern die Reanimationsmaßnahmen. Mit dabei sind Beigeordnete Anja Pfeiffer (3.v.r.) und Schulleiter Peter Leister (1.v.r.).

FOTO: PS

Besichtigungstouren im Juli

Aktuelles Programm der Tourist Information

Pfalzgrafensaal & Gänge

Die Führung startet im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissance Schlosses und führt anschließend in die rund 70 Meter langen unterirdischen Gänge, die Geschichte lebendig erlebbar machen.

Termine: Mittwoch, 1. Juli, 15 Uhr;
Samstag, 4. Juli, 10.30 Uhr;
Samstag, 4. Juli, 11.15 Uhr
(in englischer Sprache);
Mittwoch, 15. Juli, 15 Uhr;
Mittwoch, 29. Juli, 15 Uhr

7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Versteckte Spuren

der Lautrer Brauereigeschichte

Spannende Geschichten rund um die Brauereien Kaiserslauterns mit einer kleinen Kostprobe. Festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich. Teilnahme auf eigene Gefahr.

Termine: Dienstag, 7. Juli, 16.30 Uhr;
Freitag, 10. Juli, 16.30 Uhr
(in englischer Sprache)

18 Euro pro Person

Die Anmeldung ist verbindlich, Stornierung bis einen Tag vorher möglich.

Kinderführung – KL für kleine

Leute (inkl. unterirdischem Gang)

Entdeckungstour durch Pfalzgrafensaal und unterirdische Gänge: Wie kommt ein Skelett dort hin und warum ist ein Fisch im Stadtwappen?

Termine: Mittwoch, 8. Juli, 15 Uhr;
Mittwoch, 22. Juli, 15 Uhr

7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Kinderführung – Sagenspaziergang

Eine Burgfrau nimmt Kinder mit auf eine Reise in die sagenhafte Vergangenheit Kaiserslauterns mit Geschichten von geheimnisvollen Gestalten.

Termine: Donnerstag, 9. Juli, 15 Uhr;
Donnerstag, 30. Juli, 15 Uhr
Treffpunkt: Willy-Brandt-Platz. Karten vorab in der Tourist Information.
7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Kinderführung – Abenteuer Wildpark

Mit dem Stadtförster geht es auf Spurensuche im Wald: Tiere entdecken, Spuren lesen und Natur erleben. Abschluss mit Fütterung im Wildpark.

Termine: Freitag, 10. Juli, 10 Uhr;
Freitag, 24. Juli, 10 Uhr
Treffpunkt: Waldeingang Voltairestraße
Kostenfrei (Spenden für den Förderverein Wildpark Betzenberg e.V. willkommen)

Kurze Wege, lange Geschichte –

750 Jahre Kaiserslautern

Zeitreise durch 750 Jahre Stadtgeschichte – von der Stadtrechtsverleihung 1276 bis zur heutigen Großstadt.

Termin: Sonntag, 11. Juli, 10.30 Uhr
7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

KL intensiv

Führung durch Pfalzgrafensaal und unterirdische Gänge, anschließend Rundgang durch die Innenstadt.

Termine: Samstag, 18. Juli, 10.30 Uhr;

Samstag, 18. Juli, 11.15 Uhr
(in französischer Sprache)

10 Euro pro Person /
9 Euro pro Person ermäßigt

Von der Marktglocke zur digitalen Botschaft – Nachrichten im Wandel der Zeiten

Rundgang durch die Geschichte der Stadtkommunikation vom Ausrufer bis Social Media.

Termin: Donnerstag, 23. Juli, 15 Uhr
Treffpunkt: SWR Studio
7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Sagenspaziergang

Spaziergang durch die Oberstadt mit einer mittelalterlichen Sagengestalt und spannenden Geschichten aus der Vergangenheit.

Termin: Freitag, 24. Juli, 15 Uhr
Treffpunkt: Willy-Brandt-Platz. Karten vorab in der Tourist Information.
7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Kaiserslautern „uff Pälzisch“

Stadtführung auf Pfälzisch vom Kaiserbrunnen durch die Steinstraße bis zum Brezel Adam.

Termin: Samstag, 25. Juli, 10.30 Uhr
Treffpunkt: Kaiserbrunnen, Mainzer Tor
7 Euro pro Person /
6 Euro pro Person ermäßigt

Wenn nicht anders angegeben, ist der Treffpunkt vor der Tourist Information. Anmeldung unter 0631 3654019 oder da-geh-ich-mit@kaiserslautern.de |ps

WEITERE MELDUNGEN

Leiterinnen und Leiter von Umweltämtern trafen sich

Abwechslungsreiches zweitägiges Programm in Kaiserslautern

Am Donnerstag und Freitag vergangener Woche haben sich Umweltamtsleiterinnen und -leiter mittelgroßer Städte zu einer Konferenz im Reallabor-Zentrum auf dem Pfaff-Gelände in Kaiserslautern getroffen. Ange-

reist waren Vertreterinnen und Vertreter aus 25 Städten und neun Bundesländern, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren.

Auf der Tagesordnung standen viel-

fältige Themen, die von Klimaanpassung über die Bewertung von Ökosystemleistungen bis hin zu Beleuchtungskonzepten reichten und damit das breite Spektrum der Umweltämter widerspiegeln. Themenschwerpunkte aus Kaiserslautern waren die Erkenntnisse aus dem Forschungsvorhaben EnStadt: Pfaff für die Entwicklung klimaneutraler Quartiere und quartiersbezogene Ansätze zur integralen Vorgehensweise bei der Umsetzung von Konzepten. Teil des Programms war zudem eine Besichtigung des Pfaff-Geländes sowie eine Führung durch den Japanischen Garten. Die Teilnehmenden genossen die Auszeit bei der Hitze in dieser besonderen Anlage und waren von dem idyllischen Ort in direkter Nähe des Rathauses begeistert.

Die Umweltamtsleiterinnen und Umweltamtsleiter treffen sich zweimal im Jahr zur Konferenz in unterschiedlichen Städten. Im Mittelpunkt stehen dabei der Austausch von Erfahrungen und zu aktuellen Themen sowie das Vernetzen untereinander. |ps



FOTO: PS

Haushalt erneut deutlich im Defizit

OB Kimmel bringt Haushaltsentwurf 2027 in den Stadtrat ein

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am 15. Juni den Haushaltsentwurf für das Jahr 2027 in den Stadtrat eingebracht. Dieser wird nach aktuellem Stand wieder ein deutliches Defizit aufweisen. Es beläuft sich im Ergebnishaushalt auf rund 48,2 Millionen Euro und im Finanzhaushalt auf rund 40,2 Millionen Euro. Das ist das höchste Defizit seit acht Jahren.

„Das Gebot zur Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung durch Planung eines ausgeglichenen Haushaltsplans wird leider auch 2027 verfehlt werden“, betonte das Stadtoberhaupt direkt zu Beginn der Einbringungsrede. Wie Kimmel erläuterte, sei in den Folgejahren mit noch höheren Defiziten zu rechnen, die in beiden Haushalten die 50-Millionen-Euro-Marke übersteigen werden. „Die Planungen widersprechen damit erneut in allen Planjahren dem Gebot des Haushaltsausgleichs und der intergenerativen Gerechtigkeit. Letztlich widerspricht die Planung auch geltendem Recht. Aber die Rahmenbedingungen schließen realistisch die Darstellung eines ausgeglichenen Haushalts aus.“

Dass der Haushalt 2027 so deutlich im Negativ zu verorten ist, liegt an sinkenden Erträgen und steigenden Ausgaben. Aller Kraftanstrengungen der Verwaltung zum Trotz stehen Erträgen in Höhe von rund

499 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von rund 546 Millionen Euro gegenüber. Dadurch sei, so Kimmel, erneut mit einem Aufwuchs von Schulden zu rechnen. „Zu dem Defizit tragen – neben dem Wegfall des Kommunalen Entschuldungsprogramms, dem Wegfall der zweijährigen Unterstützung durch das Programm „Handlungsstarke Kommunen“ und den allgemeinen Preissteigerungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – insbesondere der Bereich Jugend und Soziales und der Personaletat bei.“ Auf die beiden Bereiche entfällt zusammen über die Hälfte der städtischen Aufwendungen – und das Defizit im Bereich Jugend und Soziales steigt dabei immer weiter an. Lag es in den Jahren 2016-2022 im Durchschnitt noch bei rund 67 Millionen Euro, liegt es nun bei rund 93 Millionen Euro.

Kimmel erläuterte die missliche Finanzlage aller Kommunen in Rheinland-Pfalz und zählte die zahlreichen politischen Aktivitäten zur Verbesserung auf, die es derzeit auf allen Ebenen gebe. „Trotz politischer Ankündigungen, Sonderprogrammen und eigenen Kraftanstrengungen von Stadtrat, Stadtvorstand und Verwaltung: Ohne eine auskömmliche Finanzierung wird die Stadt Kaiserslautern auch weiterhin dauerhaft nicht leistungsfähig sein“, so das Fazit der Fi-

nanzdezernentin. Dass weitere Steuererhöhungen oder eine Reduzierung des städtischen Angebots keine Lösungen sein werden, habe sie der Kommunalaufsicht bereits deutlich gemacht. Kimmel: „Bei allem Sparzwang habe ich klar kommuniziert, dass ein Abbau und/oder eine Schließung von freiwilligen Leistungen im Rahmen der Kommunalen Selbstverwaltung für die Stadt derzeit nicht zur Disposition stehen.“

Die dem Rat vorgelegten Haushaltsdaten wurden der Kommunalaufsicht in einem Beratungsgespräch in Trier bereits am 27. Mai vorgestellt und erörtert. Kaiserslautern war damit erneut die erste Gebietskörperschaft zum Beratungsgespräch mit der Kommunalaufsicht. Auch der Zeitpunkt der Einbringung in den Stadtrat wurde bewusst sehr früh gewählt. Damit soll, wie Kimmel erklärte, den Ratsmitgliedern im Vorfeld der Haushaltsberatungen Anfang September sowie der Verwaltung bei der Aufbereitung des finalen Haushalts 2027 genügend Zeit zur Verfügung stehen, um einen Beschluss durch den Stadtrat am 23. November zu fassen. Der dann beschlossene Jahreshaushalt 2027 könnte damit frühzeitig der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt werden, um eine mögliche Interimszeit zu vermeiden oder zu verkürzen. |ps



FOTO: STOCKPICS/STOCK.ADOBE.COM

Geschenk für zukünftige Generationen

Bürgerhospitalstiftung erwirbt den Hahnbrunnerhof

Zu ihrem 850. Geburtstag hat die Stiftung Bürgerhospital Kaiserslautern einen richtungweisenden Grunderwerb tätigen können. Mit Kaufvertrag vom 18. Mai erwarb sie den Hahnbrunnerhof im Ortsbezirk Erzhütten / Wiesenthalerhof. Der Hof liegt direkt am Blechhammerweg, angrenzend an ein älteres Wohngebiet und nahe der Verwaltungsgebäude der Stadtentwässerung Kaiserslautern. Die 46 Hektar große Fläche bietet für künftige Generationen viel städtebauliches Entwicklungspotenzial. Für moderate Veränderungen auf kleinen Teilflächen liegen erste Ideen bereits vor.

Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Stadt Kaiserslautern bereits an dem Grundstück interessiert. Nun konnte der Erwerb über die Stiftung Bürgerhospital Kaiserslautern endlich besiegelt werden. Bereits als Dienstanfängerin erlebte die heutige Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die intensiven Verhandlungen und freut sich nun besonders über den Vertragsabschluss. Die weitsichtige Beschlussfassung des Hospitalaussschusses ermöglichte dem Stiftungsgeschäftsführer Thomas Kuntz und ihr, die Verhandlungen erfolgreich zu Ende führen zu können. So machen die Mitglieder des Hospitalaussschusses und die Stiftung der Stadt Kaiserslautern ein symbolisches Geschenk, das dem 850. Jubiläum der Stiftung und dem 750. Jubiläum der Stadt mehr als gerecht wird.

Bei einem Termin vor Ort dankte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel der Erbgemeinschaft Liebertz, vertreten durch Matthias Liebertz, für die nun erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen. „Die Entwicklung des Grundstücks wird ein Geschenk an die Zukunft sein“, so die Oberbürgermeisterin. „Wir möchten die Fläche



Matthias Liebertz, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Stiftungsgeschäftsführer Thomas Kuntz freuen sich über den erfolgreichen Vertragsabschluss und auf die zukünftige Entwicklung des Grundstücks

FOTO: PS

vorerst nur moderat entwickeln und dabei gerade auch Raum für neue Ideen lassen, bei achtsamem und wertschätzendem Umgang mit den bestehenden Gebäuden und der landschaftlichen Fläche.“

Derzeit befindet sich auf dem Grundstück eine Hofstelle mit Nebengebäuden. Das Haupthaus steht unter Denkmalschutz. Auf dem unbebauten Teil der Fläche befinden sich land- und forstwirtschaftlich genutzte Bereiche – Wald, Gewässer und Aufwuchsflächen. Bisher wurde das Grundstück, das größtenteils Landschaftsschutzgebiet ist, überwiegend als Baumschule genutzt. Für kleinere Flächenentwicklungen in den nächsten zehn bis 15 Jahre stehen bereits mehrere Ideen im Raum. Die Oberbürgermeisterin hofft, dass gerade rund um die Hofstelle eine durchmischte Nutzung mit Wohlgefühl und Aufenthaltsqualität geschaffen werden kann. Für diese Entwicklung werden zukünftig Investoren ge-

sucht, die Vergabe der Flächen erfolgt im Rahmen eines Erbbaurechts.

Die Stiftung Bürgerhospital

Die Bürgerhospitalstiftung geht auf Kaiser Friedrich I. Barbarossa zurück, der im Jahr 1176 ein Hospital stiftete. Am 27. Juli 1360 wurde die Verwaltung des Spitals an die Stadt Kaiserslautern übergeben. Seit vielen Jahrhunderten ist die Stiftung Bürgerhospital damit eine der ältesten und bedeutendsten Stiftungen mit großem Grundbesitz in der Stadt Kaiserslautern. Sie finanziert sich überwiegend aus den Einnahmen aus der Vergabe von Erbbaurechten, aus Mieteinnahmen sowie Barvermögen. Satzungsgemäß unterstützt die Stiftung regelmäßig Projekte der Alten- und Jugendhilfe in Kaiserslautern. Entscheidungen über die Ausschüttung von Mitteln obliegen dem Hospitalaussschuss des Stadtrats. Nähere Informationen zur Stiftung Bürgerhospital sind unter www.buergerhospital-kl.de zu finden. |ps

Zwei besondere Mondgruß-Yoga-Abende im Zoo

Wenn die sommerliche Abendstimmung den Zoo in ein besonderes Licht taucht, erwartet Besucherinnen und Besucher ein außergewöhnliches Erlebnis: An zwei Terminen im Sommer lädt der Zoo Kaiserslautern zum „Mondgruß-Yoga“ in einzigartiger Atmosphäre ein. Die Yoga-Einheiten finden an den beiden Vollmondabenden, am 29. Juni und am 29. Juli, jeweils um 18.30 Uhr statt.

Unter freiem Himmel können die Teilnehmenden zur Ruhe kommen, Körper und Geist in Einklang bringen und die besondere Stimmung des Zoos am Abend genießen. Im Mittelpunkt steht der Mondgruß – eine sanfte, fließende Yoga-Sequenz, die Entspannung, Achtsamkeit und innere Balance fördert.

Die Veranstaltung ist für alle Levels geeignet. Bitte Yogamatte mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Treffpunkt ist am Zooringang.

Tickets für je 25 Euro gibt es ab sofort an der Zookasse oder per Mail info@zoo-kl.de. Das Ticket gilt auch für vorherigen Besuch des Zoos. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.zoo-kl.de. |ps

„Brutaler Aufsteiger“ – Wie das Rathaus einmal aussehen könnte

Studierende der TU München zeigen noch bis 8. Juli ihre Modelle

Am Freitag, 12. Juni, hat Baudezernent Manuel Steinbrenner die Ausstellung „Brutaler Aufsteiger“ im oberen Foyer des Kaiserslauterer Rathauses eröffnet. Die Ausstellung zeigt ideenreiche Modelle von Studierenden der Technischen Universität München, die sich im Rahmen eines Semesterprojekts zum Thema „Einfach (um)bauen“ mit der geplanten Rathaussanierung beschäftigt haben. Dabei haben sie Architektur und technische Gebäudeausrüstung im Sinne der Denkmalpflege integriert betrachtet, innovative Lösungen und mögliche Potentiale gesucht sowie die Kosten im Auge behalten. Noch bis Mittwoch, 8. Juli, können alle Interessierten die Modelle zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigen.

„Das Rathaus ist die Herzkammer der Verwaltung und derzeit unser größtes Bauprojekt, an dem wir arbeiten“, erklärte der Beigeordnete Manuel Steinbrenner. „Die Entwürfe der Studierenden geben uns erste Anregungen, wie das Gebäude entwickelt werden könnte. Wir erhalten dadurch wertvolle Impulse und Ideen für den weiteren Prozess. Derzeit befinden wir uns noch in der Projektvorbereitung.“

Eigens zur Ausstellungseröffnung war Florian Nagler, deutscher Architekt und seit 2010 Professor für „Entwerfen und Konstruieren“ an der TU München, nach Kaiserslautern gekommen. Er ist insbesondere durch seine Forschung „Einfach Bauen“ bekannt, die einen wichtigen Beitrag zu klimafreundlichem und ressourcenschonendem Bauen leistet. Daraus entwickelte sich auch das Konzept des Gebäudetyps E („E“ für einfach oder experimentell). Das Konzept verfolgt das Ziel, Planen und Bauen durch reduzierte Standards und konstruktive Einfachheit nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung hielt Professor Nagler einen Vortrag über „Einfach (um)bauen“ anhand des Rathauses Kaiserslautern. Ziel sei es, minimalinvasiv die Maßnahmen mit dem größten nachhaltigen Hebel anzugehen – sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sowie hinsichtlich der internen Zusammenarbeit.

Denn die bauliche Sanierung des 1968 eingeweihten Hochhauses bietet die Möglichkeit, gleichzeitig über weitere Transformationen nachzudenken: Wie sollte die Stadtverwaltung zukünftig arbeiten? Welche Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger muss das Haus erfüllen? Die Rathaussanierung wurde im Rahmen des Semesterprojekts der TU München so zum Modellprojekt für den denkmalgerechten Umbau komplexer Verwaltungsbauten im Baustil des Brutalismus. Daher auch der Name des Projekts „Brutaler Aufsteiger“. Die Studierenden hatten den Denkmalschutz, neue Arbeitsformen sowie Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Derzeit entwerfen die Studierenden auch 1:5-Modelle von der Fassade und der damit verbundenen Technik. Da Technik recht wartungsintensiv sein kann, ist das Ziel, sie zukünftig einfach bedienbar zu machen. „Wir schätzen es sehr, dass die Lehrstühle ‚Entwerfen und Konstruieren‘ und ‚Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen‘ das Projekt inte-



Baudezernent Manuel Steinbrenner (links) begrüßte zur Ausstellungseröffnung. Professor Florian Nagler (rechts) hielt anschließend einen Vortrag über „Einfach (um)bauen“.

FOTO: PS

riert betrachten. Durch die Verbindung von Hochbau und Technik werden uns bestmöglich passende Lösungsvorschläge“, begrüßte Manuel Steinbrenner die Kooperation mit der TU München.

Bei den Entwürfen der Studierenden handele es sich jedoch nicht um

stützen“, so Steinbrenner. So haben die Studierenden beispielsweise auch die Attraktivität des Rathauseingangs oder eine einfache Organisation der einzelnen Referate im Gebäude berücksichtigt.

An dem Projekt der Rathaussanierung sind neben dem Referat Gebäu-



Die Ausstellung im oberen Rathausfoyer war am Eröffnungstag gut besucht

FOTO: PS

eine konkrete Planung. „Für uns sind die Ausarbeitungen sehr wertvoll, weil sie uns unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes eine Idee davon vermitteln, welche Elemente des Gebäudes erhalten und welche verändert werden könnten, um modernen Arbeiten zu ermöglichen und die Aufgaben der Verwaltung zu unter-

derwirtschaft auch die Referate Organisation, Digitalisierung und Innovation, Finanzen sowie der Arbeitsschutz und der Personalrat beteiligt. Baudezernent Steinbrenner dankte allen Mitwirkenden für die engagierte Projektarbeit, die die meisten Kolleginnen und Kollegen zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben stemmten. |ps



Die studentischen Entwürfe geben auch erste Impulse, wie die Innenräume des Rathauses zukünftig gestaltet werden könnten

FOTO: PS